

BUNDESTARIFKOMMISSION BESCHLIESST FORDERUNGEN

„Teilhabe am Wirtschaftsaufschwung/Stabilisierung der Binnennachfrage/Zukunft sichern – Auszubildende übernehmen“ – unter dieser Überschrift hat die Bundestarifkommission am 14. Dezember 2010 die Forderungen zur Tarif- und Besoldungsrunde der Länder beschlossen.

WIR FORDERN:

ENTGELT STEIGERN

- Entgelte um 50 Euro und zusätzlich um 3 % für Beschäftigte und Auszubildende anheben. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll 14 Monate betragen.

WIR FORDERN:

ÜBERNAHME VON AUSZUBILDENDEN

- In jedem Falle soll die verbindliche Übernahme von Azubis für die Dauer von mindestens 24 Monaten vereinbart werden.

WIR FORDERN:

ALTERSTEILZEIT IN LANDESBEZIRKLICHEN TARIFVERTRÄGEN

- Um die Überalterung der Belegschaften zu stoppen und Jüngeren Beschäftigungsmöglichkeiten zu geben, soll Altersteilzeit landesbezirklich vereinbart werden können.

WIR FORDERN:

TARIFRECHT ANPASSEN UND ENTWICKELN

- Wir wollen die Anwendung der gesetzlichen Befristungsmöglichkeiten einschränken.

- Wir wollen die künstlerischen Lehrkräfte an Kunst- und Musikhochschulen sowie die wissenschaftlichen Hilfskräfte in den personellen Geltungsbereich des TV-L einbeziehen.

- Wir wollen, dass der Zeitzuschlag für Nacharbeit in den Sonderregelungen für die Krankenhäuser auf 15 % angehoben wird.

- Wir wollen die Angleichung der Bereitschaftsdienstentgelte an den TVöD und die anschließende Dynamisierung.

- Wir wollen die Vereinbarung eines Zeitzuschlags und eines Zusatzurlaubs für Bereitschaftsdienste zur Nachtzeit.

- Wir wollen die Konkretisierung des Geltungsbereiches des TV-L für Beschäftigte an Theatern und Bühnen.

WIR FORDERN:

ERGEBNIS AUF BEAMTINNEN UND BEAMTE ÜBERTRAGEN

- Die Ergebnisse sollen von den Ländern zeit- und inhalts- gleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden.

- Wir fordern für die Beschäftigten im Küstenschutz eine monatliche Zulage von 50 € zur Gesundheitsförderung.
- Wir fordern für die Beschäftigten in der Straßenbauverwaltung eine Gefahrenzulage.

WIR FORDERN:

MITGLIEDERVORTEILS- REGELUNGEN

- Wir wollen, dass der gesellschaftliche Beitrag, den die gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten für die Gestaltung der Arbeits- und Tarifbeziehungen leisten, anerkannt wird. Dafür sind Mitgliedervorteilsregelungen geeignet.



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

DER GEWERKSCHAFTLICHE KERNGEDANKE: SOLIDARITÄT

Wir sind eine Gemeinschaft und machen den Einzelnen stark. Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig. Hinter jedem Mitglied steht somit eine große Organisation, die jeden unterstützt, die eigenen Interessen gegenüber dem Arbeitgeber durchzusetzen.

WAS LEISTEN GEWERKSCHAFTEN?

Im 20. Jahrhundert haben Gewerkschaften für ihre Mitglieder mehr Lohn, familienfreundlichere Arbeitszeiten und mehr Rechte in der Arbeitswelt durchgesetzt. Wir kämpfen für gute Arbeitsbedingungen und eine gerechte Bezahlung. Ohne Gewerkschaften wäre unser heutiger Lebensstandard nicht denkbar.

WIR BEEINFLUSSEN DIE POLITIK

ver.di betreibt politische Lobbyarbeit. Die Reformen im System der sozialen Sicherung bringen zum Teil große Veränderungen mit sich. Der Gesetzgeber will immer mehr Verantwortung für die Vorsorge auf die Schultern jedes Einzelnen packen. Arbeitgeber versuchen, Arbeitnehmerrechte zu beschneiden. ver.di setzt sich dafür ein, dass soziale Errungenschaften nicht durch neue Gesetze und Regelungen kaputt gemacht werden.

Mit der Kampagne zur Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns kämpfen wir für faire Löhne, die zum Leben reichen. Mit den branchenbezogenen Mindestlöhnen haben wir erste Erfolge erzielt.

WIR KÜMMERN UNS

ver.di kümmert sich um alle Fragen der Arbeits- und Berufswelt. In erster Linie sind das natürlich tarifliche Fragen zu Lohn und Gehalt, zu Arbeitszeiten und Urlaubsregelungen. Aber auch um den Arbeitsschutz, das Beamten- oder Sozialrecht und das berufsbezogene Vertrags- und Urheberrecht. Wir handeln die Tarifverträge aus und unterstützen Betriebs- und Personalräte. Jedes ver.di-Mitglied bekommt darüber hinaus Hilfe und Unterstützung bei allen individuellen Problemen der Arbeits- und Berufswelt. Für jede Berufsgruppe stehen Expertinnen und Experten zur Verfügung, die sich in der Branche auskennen. Wir kennen die Tarifverträge, können Eingruppierungen überprüfen, Arbeitsschutzregelungen erklären.

**Nicht alles, was zählt, ist zählbar,
und nicht alles, was zählbar ist, zählt.**

Albert Einstein

**Wir wünschen allen Beschäftigten frohe und besinnliche Feiertage
und einen guten Start in das neue Jahr 2011... mit viel Schwung
für die bevorstehenden Auseinandersetzungen!**

